Oeffentlicher Anzeiger.

Beilage des Amtsblatts № 47. der Königl. Preuß. Regierung.

Marienwerder, den 20ten November 1844.

Bekanntmachungen.

1) Auf den Ueberrieselungsflächen im Revier Okonin nahe an der Chaussee soll zu dem bereits im Bau begriffenen Wohnhause für zwei Rieselmeister, auch noch ein Vieh- und Holzstall von Bindwerk unter Pfannendach erbaut, die Ausführung des Baues aber in Entreprise gegeben werden.

Zur Ermittelung des Mindestfordernden ist ein Lizitations-Termin auf Dienstag den 17ten Dezember c. Vormittags 10 Uhr am hiesigen Orte, im Bureau des Unterzeichneten angesetzt, zu welchem Unternehmungs-Lustige hierdurch eingeladen werden.

Die Bedingungen des zu errichtenden Entreprise-Kontraktes, sowie der auf 484 Rthlr. 23 Sgr. 2 Pf. abschließende Kosten-Anschlag können jederzeit hier eingesehen werden.

Die Lizitation wird um 12 Uhr geschlossen.

Czersk, den 12ten November 1844.

Der Geheime Finanz-Rath.
von Saltzwedell.

---

2) Der hohen Bestimmung zufolge, soll die Salz-Anfuhr von Marienwerder nach Riesenburg nochmals ausgeboten, und diese dem Mindestfordernden überlassen werden.

Dies wird dem Publiko mit dem Eröffnen bekannt gemacht, daß der diesfallsige Lizitations-Termin auf den 9ten Dezember c. Vormittags um 10 Uhr im Geschäftszimmer des Steuer-Amts zu Riesenburg abgehalten werden soll.

Marienwerder, den 14ten November 1844.

Königl. Haupt-Steuer-Amt.

---

3) Den an dem neuen Chausseehause, auf der Straße von Ruschendorf nach Schneidemühle zu Gr. Wittenberg erforderliche

a. Bewährung des Gartens, veranschlagt auf 13 Rthlr. 15 sgr. und
b. Umzäunung des Hofes, veranschlagt auf 82 Rthlr. 9 sgr. 11 pf.

soll ohne Verzug ausgeführt und diese Arbeiten sollen nach Maaßgabe der qu Anschläge zur Licitation gestellt werden.

Unternehmungslustige werden eingeladen, sich in termino Mittwoch, den 4ten December c. Vormittags 10 Uhr im Steuer-Amts-Locale zu Gr. Wittenberg einzufinden, woselbst auch schon die deshalbigen Licitations-Bedingungen, Anschläge und Zeichnungen zu jeder Zeit in den gesetzlichen Dienststunden zur Einsicht bereit liegen. Jastrow, den 8ten November 1844.

Königl. Haupt-Steuer-Amt.

Vorladung.

4) Das der Wittwe Eva Krüger und deren Kinder gehörige Grundstück Zloterie Nro. 5., von circa 13 Morgen Kulmisch, gerichtlich auf 270 Rthlr. abgeschätzt, soll am 23sten Dezember c. Vormittags um 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Zugleich werden, der dem Aufenthalte nach unbekannte Schuhmacher Jacob Krüger resp. dessen Erben zum Bietungs-Termine vorgeladen.

Thorn, den 23sten August 1844.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

Verkauf von Grundstücken.

5) Land- und Stadtgericht zu Thorn, den 4ten November 1844.

Das zur Kaufmann Schulbachschen Concurs-Masse gehörige Erbpachts-Vorwerk Wytrembowitz, gerichtlich auf 28,742 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzt, soll am 7ten Juni k. J. Vormittags 11 Uhr an Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Kaufbedingungen sind im Bureau III. einzusehen.

6) Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht zu Dt.-Crone, den 1sten November 1844.

Das zum Nachlasse des Fischers Liptow gehörige, aus 2 Acker-Parzellen von zusammen angeblich 2 Morgen 60 [] Ruthen und einem darauf erbauten, jedoch noch nicht völlig ausgebauten Wohnhause bestehende Grundstück im Dorfe Zechendorff, abgeschätzt auf 170 Rthlr., zufolge der in der Registratur einzusehenden Taxe soll am 27sten Februar 1845 V.-M. 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Alle unbekannten Real-Prätendenten werden aufgefordert, sich zur Vermeidung der Präklusion spätestens im Termine einzufinden.

Auktion.

7) Mittwoch den 4ten Dezember c. Vormittags 9 Uhr sollen circa 62 Last alter Weizen und circa 64 Last alter Roggen, welcher zur Kaufmann

Schulbachschen Konkurs-Masse gehört, durch unsern Auktions-Kommissarius, Sekretair Kozer, meistbietend gegen Baarzahlung in Preußisch Courant hierselbst verkauft werden.

Thorn, den 5ten November 1844.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

Eheverträge.

8) Die im Wittwenstande lebende Pauline Nawrotzka geborne Poniewasz und der Einwohner Anton Zielinski, beide aus Eichen, haben mittelst gerichtlichen Vertrages vom 26sten Oktober c. für die Dauer des von ihnen beabsichtigten ehelichen Verhältnisses die Gemeinschaft der Güter ausgeschlossen.

Löbau, den 26sten Oktober 1844.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

9) Die Ehefrau des Kaufmann Johann Friedrich Ferdinand Schulze, Emilie Caroline Albertine geborne Steinhöfel hier (früher in Gülzow), hat auf Grund des §. 392 Tit. 1 Theil II. des Allgemeinen Land-Rechts, bei dem Königl. Land- und Stadtgerichte zu Greiffenberg die Absonderung ihres Vermögens von dem ihres Ehemannes beantragt. Dieselbe ist hierzu verstattet, und diese Absonderung mittelst gerichtlichen Vertrages d. d. Greiffenberg, den 12ten Dezember 1843 erfolgt. Dies wird bei der Verlegung ihres Wohnsitzes hierher, mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß die Schulzeschen Eheleute mittelst nachträglichen, vor uns errichteten Ertrages vom 12ten August c. auch die Gemeinschaft des Erwerbes ausgeschlossen haben. Schloppe, den 14ten Oktober 1844.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Anzeigen verschiedenen Inhalts.

10) Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Freigutsbesitzer Martin Laskowski in Zmiewo, Straßburger Kreises, auf den Grund des gerichtlich errichteten und bestätigten Adoptions-Vertrages vom 29ten Februar 1844, nunmehr den Namen Staroryпinski führt.

Marienwerder, den 22sten Oktober 1844.

Königl. Oberlandesgericht.

11) In Langenau bei Freistadt in Westpreußen wird gegen Gehalt von 120 Rthlr. bei freier Station ein Hauslehrer für Knaben gesucht, die seit 4 Jahren ein und derselbe Literat unterrichtet hat. Nähere Auskunft ertheilt der Pfarrer des Orts.

12) „2 Rthlr. Belohnung.“

Ende Juli oder Anfangs August d. J. ist mir eine Brieftasche und ein Ring

verschwunden. Die Brieftasche, von großem Oktav-Format, zeigt in der Perlenstickerei der vordern Seite eine Landschaft; auf der andern einen Rosenkranz von zwei fliegenden Tauben getragen, die Seitenwände mit Eichenlaub verziert. Der Ring ist von Krongold, halb zerbrochen, mit echter Rosette, von der Größe einer kleinen Erbse, in Silber eingefaßt. Wer mir zur Wiedererlangung auch nur eines dieser Gegenstände behülflich ist, erhält obige Belohnung.

Rehden, den 31sten Oktober 1844. Mangelsdorff.

---

13) Den Inhabern von Loosen zu der am 4ten k. M. beginnenden Ausspielung deutscher Gewerbs-Erzeugnisse zur Nachricht, daß ich zur Besorgung der darauf fallenden Gewinne, resp. Medaillen bereit bin. Die darauf Reflektirenden wollen mir daher zu diesem Behufe ihre Loose gegen Quittung einhändigen und der promtesten Expedition meinerseits gewärtig sein.

Eduard Levysohn.

---

14) Ein junges Mädchen, musikalisch, der französischen und englischen Sprache mächtig, wünscht als Erzieherin bei sehr mäßigen Ansprüchen ein Unterkommen, würde auch als Gesellschafterin bei einer Familie ein Engagement annehmen. Auskunft ertheilt der Hauptmann v. Knoblauch in Marienwerder.

---

15) Mein an der Chaussee nach Gorken gelegenes Grundstück bestehend aus einem bedeutenden Obstgarten und drei Wohngebäuden, bin ich Willens im Ganzen oder getheilt sofort aus freier Hand zu verkaufen. Die nähern Bedingungen sind täglich von mir selbst zu erfahren.

Marienwerder. Niesemann.

---

16) Fein gemahlenen Marmor-Dünger-Gyps, den Centner zu 11 sgr. 6 pf. aus meinem Bergwerke habe ich bei dem Herrn Otto Gericke & Co. in Nakel in Commission gegeben, und kann für diesen Preis jede größere Quantität von ihnen frei Nakel bezogen werden.

Wapno bei Exin, den 1sten November 1844.

J. v. Wilkonski.

Auf portofreie Anfrage werden wir stets jede Auskunft ertheilen, und bemerken wir nur, daß wir auch die Versendung besorgen.

Otto Gericke & Co.

---

17) Ich habe mein Amt als Lehrer bei der Schule in Waldau bei Zempelburg von dem 1sten Oktober c. ab, freiwillig niedergelegt.

Tuchel, den 1sten November 1844.

Franz Borgias Frydrychowitz.

---

18) Einen Lehrling sucht der Apotheker Leinweber in Löbau.
